

„Klima- und Nachhaltigkeitskrise: Kann die Wissenschaft die Welt retten?“

Prof. Dr. Franz Faupel

*Lehrstuhl für Materialverbunde, Technische Fakultät, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
ff@tf.uni-kiel.de*

Zusammenfassung

Die Klima- und Nachhaltigkeitskrise ist derzeit die größte Herausforderung für das Überleben der Menschheit. Alarmierende Signale wie katastrophale Dürren, Waldbrände, Überschwemmungen und Stürme werden immer häufiger, mehrere planetare Grenzen sind bereits überschritten, und es bleibt wenig Zeit, bevor die ersten Kippunkte erreicht werden. Trotz eindeutiger Erkenntnisse aus wissenschaftlicher Forschung und alltäglicher Erfahrung steigen die Treibhausgasemissionen aufgrund von Hindernissen auf politischer, gesellschaftlicher und individueller Ebene weiter exponentiell an. Angesichts ihrer systemischen Natur kann die Nachhaltigkeitskrise nicht allein durch technologischen Fortschritt bewältigt werden, sondern erfordert ein Umdenken auf allen Ebenen. Als Wissenschaftler:innen tragen wir eine besondere Verantwortung, die dringende Notwendigkeit zum Handeln sowohl gegenüber der Öffentlichkeit als auch gegenüber Entscheidungsträgern zu kommunizieren. Kürzlich haben wir als eine Gruppe besorgter Forschender die International Alliance of Societies for a Sustainable Future (<https://sfs-alliance.org>) gegründet. Motiviert durch die Fragilität bestehender politischer Netzwerke, ist es unsere Vision, das robuste und stabile internationale wissenschaftliche Netzwerk zu nutzen, um die globale Öffentlichkeit auf die Nachhaltigkeitskrise aufmerksam zu machen und Maßnahmen für eine sozio-ökologische Transformation zu empfehlen. Diese Allianz beschränkt sich nicht auf die Natur- und Ingenieurwissenschaften, sondern erstreckt sich über alle Disziplinen, Grenzen und Kulturen hinweg [1].

[1] J. Rödel, F. Faupel, and S. Klein, Nature Materials, <https://doi.org/10.1038/s41563-024-02063-z> (2024).